

**„CLINICAL SCIENTIST“ –
NEUE QUALIFIZIERUNGS- UND KARRIEREWEGE IN DER HOCHSCHULMEDIZIN
27/28.9. 2013, TAGUNGSZENTRUM SCHLOSS HERRENHAUSEN, HANNOVER**

Die Erwartungen der Gesellschaft an die Problemlösungskompetenz der medizinischen Forschung steigen ständig. Sie soll Antworten auf große Herausforderungen wie die Bewältigung der Volkskrankheiten oder der gesundheitlichen Folgen des demographischen Wandels geben. Deshalb wird neben der Grundlagenforschung die Translationsforschung immer stärker wahrgenommen. Die in Deutschland lange vernachlässigte klinische Forschung gewinnt unter dem Stichwort „bench to bedside“ bei Politik und Wissenschaftsförderung an Aufmerksamkeit. Gleichzeitig wird aus der Sicht der Wissenschaft diese Forschung immer komplexer, die Anforderungen an die einzelnen Forscher wie die Forschungs- und Förderungsstrukturen steigen. Interdisziplinarität, Ausdifferenzierung der Kompetenzfelder und institutionelle wie finanzielle Herausforderungen durch die Größe klinischer Studien sind dabei nur einige der relevanten Aspekte. Angesichts dieser Situation möchte die VolkswagenStiftung neue Wege der Medizinausbildung in den Blick nehmen, die alternativ zur klassischen Medizinausbildung neue Qualifizierungsmöglichkeiten eröffnen und bei denen die Entwicklung von eigenständiger Forschungskompetenz ein besonderes Gewicht erhält.

FREITAG, 27. SEPTEMBER 2013

13.00 UHR
Foyer UG

REGISTRIERUNG / LUNCH

14.00 UHR
Auditorium

BEGRÜSSUNG

Dr. Wilhelm Krull

Generalsekretär der VolkswagenStiftung

Dr. Christiane Gaehtgens

Geschäftsführerin, impact-consulting

14.15 UHR
Auditorium

**DAS MODELL CLINICAL SCIENTIST:
HANDLUNGSBEDARFE / INTERNATIONALE PRAKTIKERFAHRUNGEN**

Prof. Sir John Tooke

Vizekanzler Health, University College London

Prof. Andrew Schafer

Chairman, Department of Medicine, Weill Cornell Medical College

anschl. Diskussion

16.00 UHR
Foyer UG

KAFFEEPAUSE

16.30 UHR
Auditorium

**STÄRKUNG DER KLINISCHEN FORSCHUNG:
FORSCHUNGSFÖRDERNDE UND FORSCHUNGSFEINDLICHE
FAKTOREN**

Prof. Dr. Heyo Krömer

Präsident des Medizinischen Fakultätentags

Dr. med. Falk von Dincklage

Nachwuchswissenschaftler an der Charité

anschl. Diskussion

18.00 UHR
Foyer UG

EMPFANG

SONNABEND, 28. SEPTEMBER

09.00 UHR
Seminarraum 1

FALLBEISPIELE

Die Fallbeispiele berücksichtigen neben der Darstellung von forschungsbezogenen Modellen der Facharztausbildung auch die Frage, ob eine frühzeitige Differenzierung in eine forschungs- und eine praxisbezogene Qualifizierung schon in der Promotionsphase eine notwendige/sinnvolle Voraussetzung für diese Differenzierung der Qualifikationsprofile sein kann.

Prof. Dr. Christopher Baum

Präsident, Medizinische Hochschule Hannover

Prof. Dr. Rainer Rupprecht

Ärztlicher Direktor, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Regensburg am Bezirksklinikum Regensburg

Prof. Dr. Duska Dragun

Oberärztin, Charité - Universitätsmedizin Berlin

anschl. Diskussion

11:00 UHR
Seminarraum 2

KAFFEEPAUSE

11:30 UHR
Seminarraum 1

BERUFSTÄNDISCHE VORAUSSETZUNGEN UND AUSWIRKUNGEN EINER FORSCHUNGSBEZOGENEN REFORM DER FACHARZTAUSBILDUNG

Dr. Werner Wywrich

Mitglied des Vorstandes, Ärztekammer Berlin

Rüdiger Strehl

Generalsekretär des Verbandes der Universitätsklinika Deutschlands

anschl. Diskussion

13:00 UHR
Seminarraum 2

MITTAGSPAUSE

14:00
Seminarraum 1

VORAUSSETZUNGEN, ANFORDERUNGEN UND AUSWIRKUNGEN EINER FORSCHUNGSBEZOGENEN REFORM DER FACHARZTAUSBILDUNG AUF DIE FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Prof. Dr. Hans-Jochen Heinze

Vorsitzender des Medizinausschusses des Wissenschaftsrates

Prof. Dr. Brigitte Vollmar

Mitglied im Fakultätsrat der Universität Rostock, DFG-Senatskommission

anschl. Diskussion

15:00 UHR
Seminarraum 1

ERWARTUNGEN UND ERFOLGSVORAUSSETZUNGEN
EINER FORSCHUNGSBEZOGENEN REFORM DER
FACHARZTAUSBILDUNG AUS SICHT DER STAKEHOLDER

PODIUMSDISKUSSION MIT

Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery
Präsident der Bundesärztekammer

Prof. Dr. Stefan Ehlers
Direktor, Forschungszentrum Borstel

Prof. Dr. Jürgen Zöllner
Mitglied im Vorstand der Einstein Stiftung Berlin

Dr. Wilhelm Krull
Generalsekretär der VolkswagenStiftung

Dr. med. Susanne Schultz-Hector
Mitglied im Vorstand der Else Kröber-Fresenius Stiftung

Moderation: **Dr. Christiane Gaehtgens**, impact-consulting

16:30 UHR
Seminarraum 1

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

17.00 UHR

ENDE